



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXLIX. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Königsberg ein Lehngut von etwa 500 Gulden Werth zu vereignen, falls sie solches erwerben sollte, am 10. September 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

vnd einen Ierjungen annehmen adir holden. Die hirjegen brokfellich worde befunden, die szall breken Jegen vnz adir vnse Nakomelinge eine tunhe byrs bernowefz, vnd ahn die bestymmede Innynge ock eine tunhe konigifbergefz. Dath szulfftige szo to schynde hebben die gedachten meyster vnd olderlude vnd gemeyne gulde bulen vor vnz endrechtlich gefulborth, angenommen vnd fruntlich beliueth. Vnd wy vpgnante Radtmanne hebben dath sullfftige szo in allen to holdende vnde mith willen vnd ffrahm defz gemeynen besten der bestymmeden Innynge ffeilich geordent vnd entlich derkanth vnd uthgefetteth. Des to merer warer Sichericheit vnd tuchenisse hebbe wy upgnante Borgermeister vnd Radtlude to konigifberge vnser Stadt Secret meth guder withschap neden ahn dissen bryff hengen vnd festen laten, de gegeben isz Na christi vnfers heren geborth duzent viiffhunderth dar nha Ime Szonenden Jare, donresdach Na Sundach Jubilate.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 306.

CCCXLIX. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Königsberg ein Lehngut von etwa 500 Gulden Werth zu vereignen, falls sie solches erwerben sollte, am 10. September 1507.

Von gotts gnaden etc., Bekennen vnd thun kund offentlich mit disem Briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd Sunst Allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Das wyr vnsern lieben getrewen Burgermeystern vnd Rathmannen vnser Statt konigspere aus besondern gnaden vnd in Ansehung Irer vleyffigen willigen dienst, auch Zu fordrung der Statt nutz vnd bestes, gnediglich zugesagt haben vnd Sagen Inen auch zu, Inn kraft vnd macht dits Briues, Inen oder Iren nachkomen auf Ir furder ansuchen ein gut, das in lehn vnd zu kawff steen vnd sein wyrt, an Heubtsumme auf V^e gulden hoch vngeuerlich, so bald Sy das kawfs weyse an sich bringen, gnediglich zuuereignen vnd des daruber vnsern eygenthums Briue vnd verschreybung, wie gewonlich vnd herkomen, zugeben, vnd damit versorgen zu lassen, on alle weygerung, doch behalten wyr vns fur vns vnd vnser Erben vor, das ein Solich lehen gut, so sie auff beruerter Summa V^e gulden kawffen vnd zu sich bringen werden, auf einen leyb, vnd also an vns angefels weys zuuerledigen nicht steen soll, daryn vns vnd der herrschaft das Anfall entbrochen werden mocht, getreulich vnd on geuerde. Zu urkunt etc. Datum etc., am Freytag nach Natiuitatis marie Anno etc. Septimo.

Relator Nicolaus thum, Rentmeyer.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 221.